

Durch die selbstlose schöpferische und beispielgebende Arbeit der Moskauer konnte der Plan des ersten Halbjahres 1981 in allen Bereichen erfüllt werden. Das gibt dem Stadtparteikomitee die Gewißheit, daß die im elften Fünfjahrplan gestellten großen ökonomischen und sozialen Aufgaben gelöst werden.

Ihren konkreten Ausdruck finden diese Aufgaben in dem auf der Grundlage der „Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1981 bis 1985 und für den Zeitraum bis 1990“ erarbeiteten Plan der komplexen ökonomischen und sozialen Entwicklung Moskaus im elften Fünfjahrplan. Insbesondere ist in diesem Plan eine weitere Zunahme des Wachstumstempos der Industrieproduktion vorgesehen. Stark entwickelt werden die Schwerindustrie und die Energiewirtschaft, aber auch die Leichtindustrie und die Lebensmittelindustrie sowie die Produktion von Massenbedarfsgütern.

Grundvoraussetzung für das ökonomische Wachstum Moskaus im neuen Fünfjahrplan ist der Kurs auf die weitere In-

tenzivierung der Produktion. In diesem Zusammenhang lenkt das Stadtparteikomitee die Aufmerksamkeit der Partei-, Staats- und Gewerkschaftsorgane sowie der Betriebsleiter auf die Absicherung eines Vorlaufs in der Arbeitsproduktivität durch technische Umrüstung der Betriebe, Automatisierung und Mechanisierung der Produktion, aber auch auf die Verbesserung der Qualität der Arbeit und der Erzeugnisse.

Im Investitionsbau steht die Aufgabe, die Bauzeiten zu verkürzen, die Bauqualität zu erhöhen und den Umfang des imvollendeten Baus zu reduzieren. Das hohe Tempo im Wohnungsbau soll bei gleichzeitiger Erhöhung der Projektierungsqualität beibehalten werden. Vieles ist noch zu tun hinsichtlich der weiteren komplexen Bebauung der Stadtbezirke und Mikrorayons, der Erhaltung und besseren Nutzung des wachsenden Wohnraums, der Entwicklung des Verkehrswesens, der engeren Zusammenarbeit der Betriebe mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

## Verstärkte politisch-ideologische Arbeit

Der XXVI. Parteitag forderte, die politisch-ideologische Arbeit zu verbessern. Es geht um eine höhere Qualität der kommunistischen Erziehung unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus. Dazu diente auch ein Plenum des Stadtparteikomitees.

Die Anstrengungen der Parteiorganisationen sind auf die ständige Vervollkommnung der marxistisch-leninistischen und ökonomischen Bildung der Kommunisten und aller Werktätigen der Stadt und auf die Verbesserung der Massenpropaganda gerichtet. Gegenwärtig vertiefen 91,5 Prozent

aller Kommunisten der Hauptstadt ihr politisches und ökonomisches Wissen im Parteilehrjahr. Von der politisch-ökonomischen Weiterbildung erfaßt sind insgesamt 4,7 Millionen Moskauer. Das ist in der Tat eine Massenbewegung, die es den Parteiorganisationen ermöglicht, systematisch Einfluß zu nehmen auf die ideologische Festigung der Werktätigen.

In allen Formen der politischen Weiterbildung werden neben der Theorie des Marxismus-Leninismus, den Werken von Marx, Engels, Lenin, insbesondere die Materialien des XXVI. Parteitages der KPdSU stu-

diert. Bewährt hat sich die Durchführung einheitlicher Polittage. An diesen Tagen gehen Tausende Mitarbeiter des Staats-, Partei- und Gewerkschaftsapparates sowie Betriebsleiter, Wissenschaftler, Lektoren und Redner in die Arbeitskollektive und sprechen dort zu den wichtigsten, die Werktätigen interessierenden Fragen, wie die vom XXVI. Parteitag der KPdSU verkündeten Friedensinitiativen.

Die Parteiorganisation der sowjetischen Hauptstadt gehört zu den stärksten in der KPdSU. Sie zählt mehr als eine Million Mitglieder und Kandidaten, die in 32 Stadtbezirks- und 9700 Grundorganisationen zusammengeschlossen sind. Im Vordergrund der Parteiarbeit stehen die Einhaltung der Leninschen Normen des Parteilebens und der Prinzipien des demokratischen Zentralismus, die Auswahl, der Einsatz und die Erziehung der Kader, die Kontrolle der Verwirklichung der Beschlüsse, die Auswahl der Kandidaten für die Partei, die ideologische Festigung der Parteimitglieder und die Einhaltung der Parteidisziplin.

Die Grundorganisationen erhalten ständig Hilfe an Ort und Stelle, damit sie feinfühlig auf die öffentliche Meinung reagieren und alleseitig die Verbindung zu den Massen festigen.

Auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU sagte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breshnew: „Der Parteitag hat die Partei und alle Ebenen unseres politischen Systems mit einem klaren und exakten Programm ausgerüstet. Jetzt kommt es darauf an, dieses Programm mit realen Taten zu erfüllen und, wie es Lenin lehrte, die angestrenzte und freundschaftliche gemeinsame Arbeit von Millionen Menschen zu organisieren.“ Darauf richtet gegenwärtig die Moskauer Stadtparteiorganisation der KPdSU ihre Kräfte.